



Frankfurter Ratskalender 1763

werden. Wohl das Kostbarste sind die Kalender der Domstifter, die in der Regel eine religiöse Darstellung, gelegentlich auch eine Abbildung des Domes und die Wappen der Domherren enthalten. Allerdings wurden sie vielfach eine Reihe von Jahren hindurch benutzt, indem das Kalendarium in Typendruck hergestellt und jährlich ausgewechselt wurde und die Wappen neuhinzutretener Domherren über die ausgeschiedener geklebt wurden. Besonders stark sind bayrische und fränkische Bistümer vertreten, wie Regensburg (Abb.), Augsburg, Passau, Würzburg, Eichstätt, aber wir treffen auch z. B. Olmütz, Brixen, Trient, Münster, Osnabrück, Halberstadt. Gewissermaßen ein evangelisches Gegenstück bilden die Augsburger Reformationskalender, die an Gedenktagen des Thesenanschlags und der Augsburger Confession ausgegeben wurden und Darstellungen der Überreichung der letzteren oder religiöse Allegorien und die Bild-

Frankfurt Councillors' Calendar, 1763